

## **SoVD im Gespräch**

### Gemeinsam für Menschen mit Behinderung

Am 11. März traf SoVD-Präsident Bauer, begleitet von den Referentinnen Claudia Tietz und Stefanie Lausch, die Arbeitsgemeinschaft der Schwerbehindertenvertretungen der Länder (AGSV Länder) zu einem behindertenpolitischen Gespräch. Für die AGSV Länder waren deren Vorsitzender Andreas Beck, die weiteren Vorstandsmitglieder Günter Uhlworm, Jens Dieter Müller und Wolfgang Kurzer und der Schriftführer Egbert Brahm erschienen.

Das Gespräch diente dem Austausch über zentrale behindertenpolitische Themen. So erörterten die Teilnehmenden, wie in rentenpolitischen Debatten die Belange der Menschen mit Behinderung stärker platzierbar sind. Auch Fragen der Teilhabe behinderter Menschen an Arbeit wurde vertieft.

Im besonderen Fokus stand die Versorgungsmedizinverordnung (VersMedV). Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) überarbeitet diese derzeit. Sie soll die Zuerkennung von GdBs (Graden der Behinderung) grundlegend neu regeln. Künftig soll das „bestmögliche Behandlungsergebnis, einschließlich Hilfsmitteln“ bei der GdB-Beurteilung

zugrunde liegen.

Der SoVD hat sich bereits mehrfach und deutlich gegen die geplanten Verschlechterungen zugunsten behinderter Menschen positioniert. Es gab große inhaltliche Übereinstimmung unter den Gesprächsteilnehmenden, dass gegen die drohenden Verschlechterungen bei der VersMedV politisch mit ganzer Kraft vorgegangen werden müsse. Im Zentrum stünden daher der enge Austausch und die Zusammenarbeit in Bündnissen, zumal politische Aktivitäten auf Bundes- und Länderebene zu ergreifen seien.

Beide Seiten vereinbarten, sich weiter intensiv gegenseitig zu informieren und den freundlichen Austausch fortzusetzen.



Foto: Stefanie Lausch

**V.li.: Günter Uhlworm (AGSV Länder), Claudia Tietz und Adolf Bauer (beide SoVD), Andreas Beck, Wolfgang Kurzer, Jens-Dieter Müller sowie Egbert Brahm (alle AGSV Länder).**